76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr: f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1maliger Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 43 Nagold, Donnerstag den 27. März 1902.

Zur gefl. Beachtung.

Des **Karfreitags** wegen wird unser **nächstes Blatt** am **Samstag** mittag ausgegeben, worauf wir besonders unsere **auswärtigen** Abonnenten aufmerksam machen.

Anzeigen bitten heute noch aufzugeben

Die Redaktion.

Amtliches.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1902 bis 31. März 1903.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr $\frac{\text{1. April 1902}}{\text{31. März 1903}}$ aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 ℳ für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr $\frac{\text{1. April 1901}}{\text{31. März 1902}}$ einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom **1.—15. April 1902 nicht abmeldet,** hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr $\frac{\text{1. April 1902}}{\text{31. März 1903}}$ fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1902 keinen Hund mehr besitzt.

3) Auf den 1. April 1902 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche **am 1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie im Vorjahre angezeigt und versteuert haben. **(Anmeldung).** Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. **(Abmeldung).**

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

Ist der Wohnort des Hundeinhabers Sitz eines Kameralamts, so hat die Anmeldung und Abmeldung bei dem Kameralamt zu geschehen.

5) **Wer nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale $\frac{\text{April Juli}}{\text{Juni September}}$ und $\frac{\text{Oktober}}{\text{Dezember}}$ 1902 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von **demselben** Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem **früheren** Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahrs zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3, Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3, Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund der Gesetze vom 24. März 1899 (Reg.-Bl. S. 237) und vom 2. Juli 1899 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angesetzt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnorts darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutreffe.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer **am 1. April d. J.** auf ortsübliche Weise bekannt machen zu lassen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Nagold-Altensteig, den 15. März 1902.

K. Oberamt: Ritter. K. Kameralamt: Schmidt.

An die Ortsbehörden.

Da anerkanntermaßen **das Bespritzen der Obstbäume und Beerensträucher mit Kupferkalklösung** ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Blattfallkrankheiten und der den Obstbau so sehr schädigenden Pilze, insbesondere auch der Blut- und Blattläuse ist, dieses Bespritzen aber vielfach mangels der geeigneten Spritzen unterlassen wird, werden die Gemeindebehörden aufgefordert, für ihre Gemeinden die bewährte tragbare **Pflanzenspritze von Gebrüder Holder in Urach anzuschaffen.** Nach eingehaltenen Offert liefert Holder bei Abnahme von mindestens 10 Stück die Spritze zu 33 Mk. statt zu 36. Die Kosten der Fracht und Verpackung würde event. der landwirtschaftliche Bezirksverein übernehmen, ebenso auch die Bestellung und Uebermittlung der Spritzen besorgen.

Die **Herren Ortsvorsteher** wollen nun über die Anschaffung der Spritzen durch ihre Gemeinden Beschluß herbeiführen und **binnen 14 Tagen** anher **berichten,** ob für ihre Gemeinden eine solche Pflanzenspritze besorgt werden soll.

Nagold, den 24. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, die auf 1. April abzuschließenden Sportelverzeichnisse pro ult. März, sowie die Nachweisungen über Regiehochbauarbeiten und Regietiefbauarbeiten vom abgelaufenen Quartal bis 5. k. Mts. als **portopflichtige Dienstsache** hierher einzusenden.

Nagold, den 25. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

In **Holzbronn** OA. Calw ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Nagold, den 26. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Amtliches. Seine Königliche Majestät haben am 24. März d. Js. allergnädigst geruht, den auf das Forstamt neuer Ordnung Freudenstadt ernannten Oberförster Lauxerer, Forstamtsverweser Wildberg, auf das Forstamt neuer Ordnung Steinwald, Sitz Freudenstadt, und den Oberförster Kienzle in Baiersbronn auf das Forstamt neuer Ordnung Freudenstadt je auf Ansuchen zu versetzen.

Karfreitag.

Der stille Freitag mahnt schon äußerlich in evangelischen Landen die Menschen daran, daß es gilt, einmal mit dem bunten, geräuschvollen Treiben des alltäglichen Lebens innzuhalten und in die Stille der Betrachtung und Selbstbesinnung einzukehren. Beklagenswert, wer das nicht mehr vermag, wem es unheimlich zu Mute wird, wenn er sich in der Stille mit sich selbst und den Dingen beschäftigen soll, die jenseits der zerstreuenden Geschäfte des irdischen Daseins liegen. Das Leben ist ernst und wer in seine Tiefen blickt, dem vergeht der Leichtsinn und die Lustigkeit. Aber das Leben wird auch erst dadurch wertvoll, reich und schön, daß man es ernst nimmt, nach hohen Zielen strebt und die eignen kleinen Anliegen freudig für große Pflichten und heilige Aufgaben opfert. Inmitten der Welt des Verderbens und des Todes, der Schwachheit und der Bosheit ragt das Kreuz als das Zeichen der Liebe, die siegreich alles Dunkel und allen Fluch des Erdenschicksals überwindet und der irrenden und bangenden Menschheit den Trost des ewigen Erbarmens und den Weg zum seligen Frieden offenbart. Aeußerlich schmücken sich gar viele mit dem Zeichen des Kreuzes, ohne an seine Bedeutung sich ernsthaft zu erinnern. Möge die Feier des Karfreitags in deutschen Herzen den Entschluß neu beleben, das Kreuz sich einzuprägen zum Wahrzeichen der eigenen Lebensaufgabe, zum Wegweiser durch alle Trübsale dieser Erde und zum Trost in allen Leiden.

Politische Uebersicht.

Ueber die deutschen Verluste in China bei Bekämpfung der dort ausgebrochenen Unruhen hat jetzt General von Gayl in einem in der Militärischen Gesellschaft in Berlin gehaltenen Vortrag Aufschluß gegeben. Die deutschen Truppen haben in 18 Gefechten gegen reguläre chinesische Truppen, in 15 Gefechten gegen Boxer gekämpft. Die Verluste betrugen für die Marine 68 Tote, 130 Verwundete; für die Landtruppen 60 Tote, 134 Verwundete; durch Krankheitsfälle verloren die Marine 82, die Landtruppen 252 Mann, darunter General von Schwarzhoff und Oberst York von Wartenburg. In Lazarettbehandlung befanden sich, zumeist an Ruhr und Typhus, 8850 Mann, 823 wurden als dienstunbrauchbar in die Heimat zurückgesandt. Die Zahl derjenigen, die als Invaliden werden befunden werden, läßt sich noch nicht absehen. Die Mannszucht der deutschen Truppen war bis zuletzt sehr gut. Die wenigen Ausschreitungen sind nach den Kriegsgesetzen sehr streng bestraft worden.

Der Kaiser hat bestimmt, daß in Uebereinstimmung mit den in den übrigen Verwaltungszweigen des Reiches und in Preußen aufgestellten Grundsätzen künftig auch den im Betriebe oder im unmittelbaren Dienst der Heeresverwaltung gegen Entgelt voll beschäftigten Personen im Fall der Erkrankung, soweit sie nicht aus einer Krankenkasse unterstützt werden, bis auf weiteres im Weg des Vertrages eine entsprechende Unterstützung bis zu dreizehn Wochen zu gewähren sei. Diese Unterstützung ist bekanntlich kürzlich im Reichstag gefordert worden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 27. März.

Vom Rathaus. Die Stadtförsterei teilt mit, daß bei dem Holzverkauf in der Winterhalde, Abteilung Ameisenbuck, für Stammholz von 25—29 cm Durchmesser 30 ℳ pro Festm. und für Stangen ebenfalls erheblich über den Revierpreis gehende Preise erlöst worden. — Der G.R. nimmt Kenntnis von einem Erlaß des Kgl. Kultministeriums betreffend für Gelehrten- und Realschulen, wonach die erledigte 1. Hauptlehrerstelle an der hiesigen Lateinschule dem Oberpräzeptor Haller in Altensteig auf 1. April 1902 mit einem Grundgehalt von 2100 ℳ 120 ℳ Ortszulage und einem Wohnungsgeld von 150 ℳ übertragen wird. — ½9 Uhr gemeinsame Sitzung der bürgerl. Kollegien. — Verlesen werden verschiedene Einläufe zur Sache der Erbauung eines Kleinkinderschulgebäudes. Das K. Kameralamt erhebt Vorstellung gegen die Wahl des Bauplatzes auf dem Stadtacker unter Hinweis auf § 27 der Gewerbe-Ordnung (lästige Anlagen betr.) und sieht einer Mitteilung über nochmalige Beratung im Gemeindekollegium entgegen. Die K. Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins teilt mit, daß sie den Plan der Errichtung eines Kleinkinderschulgebäudes mit Freuden begrüße, mit dem nachgesuchten Beitrag aber zuwarten müsse, da sie die vorgesehenen Bauplätze (nämlich Stadtacker und Finckh'scher Garten) nicht gutheißen könne und zunächst einen Bericht über die Wahl eines geeigneteren Platzes entgegensehe. — Ein weiterer Schriftsatz wurde eingereicht von Stadtgeometer Kapp, welcher im Auftrag der Geschwister Schuster das früher dem Chr. Schuster, Werkmeister gehörige Anwesen Gebäude Nr. 337 am Emminger Weg im Raumgehalt von 22 ar zu 30,000 ℳ zum Kauf anbietet. Nach einem Gutachten des Stadtbauamts ist dieses Anwesen in seinem jetzigen Zustand ungeeignet; es müßte ein Umbau vorgenommen werden, der ca. 8000 ℳ Kosten verursachen würde. Die Debatte wird eröffnet, wobei sowohl dem Projekt auf dem Stadtacker, als dem im Finckh'schen Garten mit den früheren Begründungen das Wort geredet wird. Auch für die Erwerbung des Schuster'schen Anwesens treten Stimmen ein. Da überall Schwierigkeiten vorhanden sind und bei einem solch wichtigen, die Gemeinde immerhin wesentlich belastenden Unternehmen möglichste Uebereinstimmung vorhanden sein sollte, so wird einstimmig beschlossen von dem Neubau bezw. Umbau abzusehen und es dem stadtr. für die Kleinkinderschule zu überlassen, sich einen Saal mietweise zu beschaffen oder aber das Alter für den Besuch der Schule hinaufzusetzen; zur Miete eines Saales wird ein Beitrag in Aussicht gestellt. Hiebei ging man davon aus, daß sich vielleicht in nicht zu ferner Zeit die Verhältnisse noch mehr klären werden. Uebereilung ist um so mehr notwendig, weil Gebäude bleiben, während Personen wechseln.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Verlesen wird eine Mitteilung der Handwerkskammer Reutlingen betr. die Umlage der vom 1. Dez. 1891—31. März 1902 angefallenen Kosten, welche für die Stadt Nagold 172 ℳ 03 ₰ betragen. Es wird davon gesprochen diese Kosten nicht auf die Handwerksbetriebe bezw. die Meister umzulegen, sondern sie auf die Stadtkasse zu übernehmen. Hiegegen wird geltend gemacht, daß die Kosten der Handelskammer bisher auch umgelegt worden seien, ev. müßten dann dieselben auch von der Stadtkasse übernommen werden. Es ergeht der Beschluß die Kosten der Handwerkskammer auf die betr. Handwerksbetriebe umzulegen. Die Umlage-Kosten hat nach den gesetzlichen Bestimmungen die Stadtkasse zu tragen. — Beschlossen wird auf das Angebot des Hotelier Luz, die Wiese vor dem Frauenbad zum Preis von 1200 ℳ pro Morgen zu erwerben. — Der Vorsitzende Stadtsch. Brodbeck ergreift das Wort, um in kurzen aber treffenden Worten das unzuträgliche und unpassende Vorgehen eines hiesigen Handwerksmeisters zu rügen, welcher in einer öffentlichen Ausschußsitzung des Gewerbevereins die Stadtverwaltung bezw. deren Vorstand hinsichtlich der Handhabung bei Submissions-Vergebungen in ungerechtfertigter Weise kritisierte und denselben insbesondere unterschoben habe, daß sie die ansäßigen Gewerbe nicht genügend unterstützen. Der Vorsitzende glaubt das der Stadtverwaltung und dem Gemeindekollegium schuldig zu sein, daß er die Sache hier zur Sprache bringe, da konstatiert werden müsse, daß bei den Vergebungen streng nach Fug und Recht verfahren werde. Die Stadtverwaltung habe das Recht, Sachen, die am Platze nicht zu haben seien, von auswärts kommen zu lassen. Unqualifizierbar sei es aber zu nennen, wenn Beamte in öffentlicher Versammlung angegriffen werden, in denen sie, weil abwesend, nicht sofort widerlegen können, und doppelt unqualifizierbar sei es, wenn solche Angriffe förmlich aus der Luft gegriffen seien, bezw. der Wahrheit entbehren. Besser wäre es wohl, wirklich begründete Beschwerden da anzubringen, wohin sie gehören. Die Gemeindekollegien stimmen dieser Ausführungen zu. Der Vorsitzende anerkennt es dankbar, daß der bei jener Sitzung des Gewerbevereins anwesend gewesene Beamte der Stadtverwaltung, den unberechtigten Auslassungen entgegengetreten sei. — ½11 Uhr Gemeinderat allein. — Es kommt zur Verhandlung eine Prozeßsache zwischen Johs. Knöller, Oekonom gegen G. Grüninger, Ziegeleibesitzer wegen einer Restforderung von 35 Mk. aus dem Kauf einer Kalbin. Ohne des Näheren auf die Verhandlung einzugehen, berichten wir, daß ein Vergleich zu stande kam, wornach die Hälfte des strittigen Betrags vom Beklagten bezahlt wird. — Ein Baugesuch des Adam Rentschler, Taglöhners wegen Einbau einer weiteren Wohnung wird genehmigt. — Die mit dem Reinigen der Dohlen beschäftigten Taglöhner suchen unter Befürwortung seitens des Stadtbauamts um Aufschlag von 50 Pfg. pro Tag nach. Der G.R. genehmigt das Gesuch. — Einem Gesuch des Metzgers Wieland und Fahrmanns Klaiß, den Weg zwischen ihren Gebäuden mit Kies auszubessern und um unentgeltliche Ueberlassung von zwei Wagen Kies hiezu, wird vom G.R. entsprochen, mit der Bedingung, daß die Petenten auch ihren Hof ausbessern. Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen. —

Handelskammer Calw. In ihrer Sitzung vom 14. März nahm die Kammer die konstituierenden Wahlen vor. Der seitherige Vorsitzende Komm.Rat E. Zöppritz wurde als solcher wiedergewählt, Komm.Rat. F. Schmidt in Neuenbürg als Stellv. In gleicher Weise wurden diese beiden Herren als Beirat bezw. als Stellv. des Beirats für das Gesamtkollegium der k. Zentralstelle gewählt. Als Vertreter der Kammer im Beirat der Berufsanstalten wurde Albert Koch, Fabrikant in Nagold, und als dessen Stellv. Komm.Rat Zöppritz in Calw bestellt. Die Bestimmung weiterer Kammermitglieder fiel auf Fabrikant Georg Bäquer in Calw und Kaufm. Hermann Hengel in Freudenstadt. Der Fabrikant Wilh. Münster in Baiersbronn ist als erstmals gewähltes Mitglied in die Kammer eingetreten. — In gewerblichen Kreisen wird mannigfach über die unbefriedigende Art der Geschäftsführung durch die württ. Gerichtsvollzieher geklagt. Die Anstände zur Vornahme von Pfändungen werden des öfteren in verzögerlicher und oberflächlicher Weise ausgeführt. Den Gerichtsvollziehern in kleineren Orten fehle es vielfach an der zu richtiger Vornahme von Pfändungen erforderlichen Gesetzkenntnis, da und dort auch an der erforderlichen Unabhängigkeit dem Schuldner gegenüber. Solange die Gerichtsvollzieher nicht vom Staat angestellt sind und dieser nicht die Haftpflicht auch für diese Beamtenkategorie übernimmt, wie dies in Bayern der Fall ist, erscheint es unerläßlich, daß jedem Gerichtsvollzieher die Stellung einer angemessenen Kaution auferlegt wird. Außerdem muß verlangt werden, daß nur solche Männer als Gerichtsvollzieher bestätigt werden, welche gemäß § 2 der Justizm.Verf. zur Gerichtsvollzieherordnung in Wirklichkeit die zu tadelloser Versehung des Gerichtsvollzieherdienstes erforderlichen Eigenschaften besitzen. Dazu gehört insbesondere auch, daß sie die zu Versehung des schwierigen und verantwortungsvollen Amtes erforderlichen Fähigkeiten haben. Die Kammer hat beschlossen, an das kgl. Justizministerium die Bitte zu richten, es möge im Wege der Dienstaufsicht die Stellung einer Kaution durch jeden Gerichtsvollzieher verfügt und die strenge Einhaltung der in der Justizm.Verf. vom 8. Sept. 1899 erteilten Vorschriften überwacht werden. Dies wird ohne Zweifel bald von selbst dazu führen, daß in der Mehrzahl der Fälle beruflich vorgebildete Gerichtsvollzieher für größere Distrikte angestellt werden.

Handwerkskammern. Das Preisgericht: Prof. Carlos Grethe, Hofkhograf M. Berger und Prof. O. Jaberer, sowie die Vertreter der 4 württ. Kammern Stuttgart Heilbronn, Reutlingen und Ulm, sprachen einstimmig den 1. Preis mit 250 ℳ für ein Gesellenprüfungsdiplom dem Kunstmaler Gwelich-Göppingen und den 2. Preis mit 100 ℳ dem Kunstmaler Babin-Stuttgart für ein Meisterprüfungsdiplom zu; den 3. Preis endlich mit 50 ℳ bekam für 2 Entwürfe Maler Gg. Allgaier-Stuttgart. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das Eigentum der Handwerkskammer über.

Herrenberg, 24. März. Unsere Gegend kommt zu keiner Ruhe, was Feuersbrünste anbelangt. Heute abend um ½10 Uhr beleuchtete ein heftiger Brand in dem benachbarten Haslach wie eine Riesenfackel die ganze Umgegend. Nach den heute abend noch eingegangenen Nachrichten fraß die Scheune des früheren Gemeindepflegers Gräther in Flammen und ohne Zweifel wird das angebaute Wohnhaus mit abbrennen. Zum Glück ist bei der Windstille wohl keine Verbreitung des Feuers zu befürchten.

Stuttgart, 24. März. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Mai wieder zusammentreten.

Stuttgart, 24. März. Behufs Ableistung ihrer aktiven Dienstzeit rücken am Dienstag den 1. April die in diesem Jahr ausgehobenen Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ein. Die in den Landwehrbezirken Calw, Reutlingen, Ludwigsburg, Mergentheim, Eßlingen und Gmünd wohnenden Lehrer werden beim Grenadierregiment Königin Olga 119, diejenigen der übrigen Landwehrbezirke bei dem in Gmünd garnisonierenden 2. Bataillon des Inf.-Reg. 180 eingestellt.

Stuttgart, 26. März. Dem Vernehmen des Schw. M. nach wurde Generallt. v. Hugo, bisher Kommandeur der 7. Division in Magdeburg, mit der Führung des 13. (kgl. württ.) Armeecorps beauftragt.

Stuttgart, 26. März. Die aus einem Berliner Blatt in zahlreiche Zeitungen übergegangene Nachricht, daß der König von Württemberg den Kaiser im April auf einer Nordseereise begleiten werde, ist unbegründet. Wie von zuständiger Seite versichert wird, ist ein solcher Reiseplan am hiesigen Hofe gar nicht in Vorschlag gekommen.

r. **Kirchheim u. T.**, 25. März. Im Gasthof zum Bären wurde heute früh beim Entleeren des Abortes die Leiche eines neugeborenen, vollständig entwickelten Kindes gefunden. Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

r. **Kirchheim u. T.**, 25. März. Im Alter von 79 Jahren ist vorgestern Kommerzienrat Scheuffelen von Oberlenningen gestorben. Der Verblichene gehörte ursprünglich dem Lehrerstand an, trat jedoch aus dem Schuldienst aus und gründete vor einer Reihe von Jahren die Papierfabrik in Oberlenningen. Das Etablissement ist unter seiner thatkräftigen Leitung kräftig emporgeblüht und genießt gegenwärtig durch die Fabrikation von Kunstdruckpapier einen Weltruf. Scheuffelen hat sich stets in uneigennütziger Weise in den Dienst der Oeffentlichkeit gestellt und das rasche Zustandekommen der Lenninger Thalbahn ist nicht zum wenigsten sein Verdienst.

r. **Frommern**, 26. März. Ueber die vor zwei Jahren hieher verlegte mechanische Trikotwarenfabrik Carl Ott u. Cie. ist vom Amtsgericht Balingen das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Mitinhaber, Fuhrhalter Bizer von Ebingen, resp. dessen Eltern, sollen hiebei 88500 ℳ einbüßen. Wie verlautet, soll der Betrieb vorerst nicht eingestellt werden, was den Arbeitern gewiß zu gönnen ist.

Sondelfingen, 25. März. Durch eine grauenvolle That ist der hiesige, sonst so stille Ort, heute vormittag in eine furchtbare Aufregung versetzt. Der 42 Jahre alte Bäckermeister Reinhardt von hier, ein als sehr jähzornig bekannter Mann, lebt bereits in vierter Ehe. Seine von ihm geschiedene Frau aus dritter Ehe hat nun für sich und ihr 2 Jahre altes Kind gegen Reinhardt vor einiger Zeit einen Alimentenprozeß angestrengt, worauf dieser zur Bezahlung von 400 ℳ jährlich verurteilt wurde. Dieses Urteil wurde ihm gestern zugestellt und sofort äußerte er gegenüber seiner jetzigen Frau, die Klägerin bekomme er schon noch, die schlage er noch zu tot. Heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr ging nun die Frau mit ihrem Kind auf dem Arme an dem Bäckerladen Reinhardts vorüber, dieser holte rasch ein Beil, eilte der Frau nach und schlug ihr damit das Kind aus dem Arm. Nichtsgewiß damit, holte er zu einem zweiten Hieb nach dem Kopfe des am Boden liegenden Kindes aus, wodurch diesem der Schädel vollständig zertrümmert wurde, so daß der sofortige Tod des armen Opfers eintrat. Inzwischen war die Frau unter lautem Hilferufen entflohen, worauf sie der Mörder die Gasse entlang verfolgte Unglücklicherweise strauchelte die Bedauernswerte und fiel zu Boden, so daß sie der Unhold einholen konnte, der ihr alsdann, ehe sie sich vom Boden zu erheben vermochte, ebenfalls einen Beilhieb auf den Hinterkopf versetzte. Durch herbeieilende Nachbarn wurde Reinhardt an weiteren Thätlichkeiten verhindert; er begab sich nun sofort zum Schultheißen, um diesem die begangene Unthat anzuzeigen. Die Frau lebt noch, ob sie aber mit dem Leben davonkommen wird, ist sehr zweifelhaft. Nachdem Dr. Kohl ihr die erste Hilfe angedeihen ließ, wird sie voraussichtlich heute nachmittag, falls sie transportfähig ist, nach der chirurgischen Klinik in Tübingen übergeführt werden. Der Mörder wurde in den Metzinger Ortsarrest gebracht, von wo aus er morgen vormittag, wenn die gerichtliche Obduktion der Leiche stattgefunden hat, in das Landesgerichtsgefängnis nach Tübingen eingeliefert wird. In Metzingen hat er bereits diese Reue über seine unselige That geäußert. Reinhardt besitzt aus seinen vier Ehen 8 Kinder.

r. **Gerabronn**, 23. März. Gestern wurde der auf der Verbrecherlaufbahn bekannte, vorbestrafte Besenbinder Fessel von Engelhardshausen verhaftet, wegen Verdachts, ein ihm neugeborenes Kind ermordet zu haben. Die Gerichtskommission war wegen Aufnahme des Thatbestandes an Ort und Stelle.

Deutsches Reich.

München, 21. März. Der Prinzregent hat laut „M. N. N." außer an den deutschen Kaiser noch an den Kaiser von Oesterreich, die Könige von Sachsen und von Württemberg und an den Großherzog von Baden Einladungen zur Teilnahme an dem 50jährigen Jubiläum des Germanischen Museums in Nürnberg ergehen lassen.

Aus Hessen, 20. März. Im Großherzogtum Hessen ist eine Protestbewegung gegen Aufhebung des Jesuitengesetzes im Laufe der letzten Woche veranstaltet worden; der Protest geht von evangelisch-kirchlicher Seite aus. Die Kirchenvorstände von 385 Gemeinden, von 213 auch die Gemeindevertreter, haben Eingaben an das hessische Ministerium des Innern gerichtet, die Regierung möge im Bundesrat in ihrer alten jesuitengegnerischen Haltung beharren.

r. **Stegen**, 25. März. Die Schwester des hiesigen Hauptlehrers stürzte in Abwesenheit ihres Bruders in die Abortgrube des Schulhauses, aus welcher sie tot herausgezogen wurde.

* * *

Brand des Barmer Stadttheaters.

Barmen, 25. März. Das Barmer Stadttheater ist in vergangener Nacht fast vollständig niedergebrannt. Nur das Foyer ist erhalten geblieben. Ein Teil der Garderobe und die Bibliothek konnten gerettet werden. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Barmen, 25. März. Im Stadttheater wurde gestern Abend das Schauspiel „Ueber den Wassern" von Engel gegeben. Die Vorstellung war kurz nach 10 Uhr beendet. Gegen 12 Uhr nachts brach das Feuer auf dem Schnürboden aus und verbreitete sich mit ungeheurer Schnelligkeit durch das ganze Theater.

Barmen, 25. März. Der Brand des Stadttheaters dauerte die ganze Nacht hindurch. Die Feuerwehr setzte 40 Schlauchleitungen in Thätigkeit jedoch gelang es nicht, dem entfesselten Elemente Einhalt zu thun. Heute morgen war das Theater bis auf das Foyer niedergebrannt. Durch den herrschenden Sturm waren die benachbarten Häuser gefährdet. Die Entstehungsursache ist immer noch unbekannt.

England und Transvaal.

London, 24. März. Auf eine Anfrage Campbell Bannermans teilt Kriegsminister Brodrick mit: Vor vierzehn Tagen gab Schalk Burger den Wunsch kund, daß ihm Kitchener freies Geleit durch unsere Linien und zurück gewähre, um mit Steijn die Möglichkeit der Friedensvorschläge zu besprechen. Kitchener willfahrte der Bitte mit Zustimmung der Regierung.

Berlin, 26. März. Dem Berl. T. wird aus London gemeldet: Es steht jetzt außer Zweifel, daß der Zweck der Reise Schalk Burgers zum Präsidenten Steijn die Begegnung der beiden Präsidenten der Burenstaaten ist. In dieser Konferenz wird die Frage erörtert werden, ob überhaupt Friedensvorschläge gemacht werden sollen. Kommen die Vertreter der Burenrepubliken zu einem bejahenden Entschluß so werden die Vorschläge vermutlich auf Grund der von Louis Botha in Middelburg gemachten Vorschläge erfolgen. Weigern sich Dewet und Steijn, in Friedensverhandlungen einzutreten, so werden die Feindseligkeiten fortgesetzt werden. Das Ergebnis der Konferenz wird kaum vor einigen Tagen bekannt werden. Im Unterhaus hatte man sich gestern von der optimistischen Auffassung der Börse bestechen lassen, wozu ein thatsächlicher Grund bis jetzt jedenfalls nicht vorhanden ist; immerhin haben die Andeutungen Chamberlains und Brodricks in den letzten Tagen erkennen lassen, daß Hoffnungen auf Frieden vorhanden sind.

Berlin, 26. März. Zur Reise Schalk Burgers bemerkt die angeblich aus zuverlässiger Quelle schöpfende Südafrikanische Korrespondenz: Wir können aus bester Quelle versichern, daß 1. die Buren auf ihren Bedingungen bestanden, 2. daß die Reise Schalk Burgers auf englisches Ersuchen geschehen ist, 3. daß die Burenführer in Afrika nicht ohne Einverständnis mit den in Europa weilenden Burenvertretern verhandeln werden.

Brüssel, 26. März. In hiesigen Burenkreisen wird darauf hingewiesen, daß Lord Wolseleys Ankunft in Kapstadt mit dem Tage zusammenfällt, wo die Transvaaler ebenfalls dort eintreffen könnten. Alle Anzeichen deuten nach ihrer Auffassung darauf hin, daß Lord Wolseley mit der Burenregierung in unmittelbarem Auftrage des Königs Eduard in Verbindung treten dürfte.

Utrecht, 25. März. In Krügers Umgebung hält man vorläufig mit jeder Aeußerung über die neuesten Geschehnisse in Südafrika zurück. Man läßt aber durchblicken, daß man über die dortigen Vorgänge wohl orientiert sei, sich aber erst in einigen Tagen äußern werde, da man nicht wisse, welche Ueberraschungen eventuell die folgenden Tage bringen würden. Der Ansicht, daß die Unterhandlungen auf eine günstige Lage der Buren schließen lassen, wird zugestimmt.

Haag, 26. März. Präsident Krüger bezeichnet folgende Bedingungen als annehmbar: Unabhängigkeit von englischer Oberhoheit, Amnestie für die Afrikander, sodann Zurücknahme aller Verbannungen, Wiederaufrichtung räuberischer zerstörter Farmen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. **Altensteig**, 25. März. Bei dem letzten Stammholzverkauf aus den staatlichen Waldungen des hiesigen Reviers wurde erzielt: Für Forchen (normal) 112,7%, für normales Sägholz 112,5%, für normales Langholz 104,2%, für Ausschußlangholz 96,4%, für Ausschußsägholz 85,4%. Das Windfallholz vom Jan. 1901 wurde verkauft (normal) um 96%, (Ausschuß) um 84% des Revierpreises.

(∥) **Herrenberg**, 25. März. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 22 Ochsen, 48 Kühe und 193 Stück Jungvieh. Es waren viele Käufer am Platze. Der Verkauf ging sehr gut, bei — gegen letzten Markt — steigenden Preisen, und war Nachfrage nach allen zu Markt gebrachten Tiergattungen. — Auf den Schweinemarkt wurden 233 Stück Milchschweine und 210 Stück Läuferschwe zugeführt. Der Verkauf ging gut bei gleichen Preisen wie am letzten Markt, nämlich 26—40 ℳ für das Paar Milchschweine und 45—92 ℳ für das Paar Läuferschweine.

Hiezu eine Beilage.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Teinach.
Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses und bei Erstellung eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. **Hauptgebäude:**	B. **Nebengebäude:**
Maurer- u. Steinhauerarbeit	1700 ℳ	1670 ℳ
Zimmerarbeit	1600 „	247 „
Anfertigung der Treppen	305 „	— „
Gipserarbeit	970 „	176 „
Schreinerarbeit	1260 „	172 „
Glaserarbeit	700 „	35 „
Schlosserarbeit	530 „	145 „
Schmiedarbeit	265 „	25 „
Flaschnerarbeit	340 „	145 „
Anstricharbeit	600 „	46 „

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Samstag den 5. April d. J.
nachmittags 2 Uhr

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 21. März 1902.

Schultheißenamt:
Holzäpfel.

Bekanntmachung.

Der Ertrag der **Schweinshaare und Borsten** aus dem hies. Schlachthof soll auf **1. Juli ds. Js.** vergeben werden und wollen Angebote bei unterzeichneter Stelle abgegeben werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Pforzheim, den 24. März 1902.

Die Schlachthof-Verwaltung:
Berner.

Nagold.

Zur Saat

empfehle ich unter Garantie höchster Keimfähigkeit und Seidefreiheit:

Ewigen Kleesamen,
Dreiblättrigen Kleesamen,
inländisch
Gelb-, Weiß- und Schweden-Kleesamen,
Grassamenmischung und Raygras,
Esparsette und Wicken,
Schwedische Futtererbsen,
Hanfsamen, Leinsamen, Linsen,
Pferdezahn-Mais.

Gottlob Schmid.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

in besten Qualitäten giebt billig ab

Gottlieb Schwarz.

Eine Partie weißer 1901er

Elsäßer Wein

ist unter Garantie für reinen Naturtraubensaft bei größeren Bezügen

à Mk. 22 pr. 100 Lit. abzugeben.

Proben gratis. Näheres auf schriftliche Anfragen unter Chiffre **S. V. 1229** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Pergament-Papier

empfiehlt

G. W. Zaiser.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stangen-Verkauf.

Freitag, 4. April vorm. ¼11 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Renzwies, Saumasen, Silberwald, Igelsbergerweg und Fuchshalde:

fichtene und tannene Stangen:
a) **Baustangen:** 841 I., 683 II., 353 III. Kl.;
b) **Hagstangen:** 240 II., 671 III., 80 IV. Kl.;
c) **Hopfenstangen:** 550 I., 1170 II., 520 IV., 1530 V. Kl.;
d) **Rebstecken:** 5995 I., 8215 II. Kl.
e) Bohnenstecken: 6595 Stück.

Nagold.
Für die H. Gipsermeister:

Rohrmatten

I Qualität **sehr billig** empfiehlt
Wilh. Benz, Werkmeister.

Nagold.
Zwei trächtige

Gaisen

hat zu verkaufen
Heinrich Gerstle Ww.

Wildberg.
25 bis 30 Ztr.

Haberstroh,

sowie **30 bis 40 Sack**

Spreuer

hat zu verkaufen
Joh. Weik, Mehlhandlung.

Die nächste aller Lotterien ist die

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie anlässlich des Pferdemarktes

Ziehung garantiert 22. April 1902.

2241 Geldgewinne
mit
80000 Mark baar Geld.

Hauptgewinne:
M. 40000, M. 10000 etc.

Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf. Zu beziehen durch die Unterzeichneten, sowie von

Eberh. Fetzer, Stuttgart
Canzleistr. 50 und
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 4.

Zu haben bei: **Herm. Knodel,** Bazar, **Fr. Schmid, G. W. Zaiser,** Buchhandlg.

Ein größeres Quantum schöne mittelgroße

Saatkartoffeln

(magnum bonum)

werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit billigen Preisen an die
Expedition ds. Bls.

Nagold.
Empfehle mein großes **Lager** in

Leine-, Gummi- u. Papier-Wäsche,

sowie

Cravatten

in verschiedenen Façons zu den allerbilligsten Preisen.

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Einladung.

Zu der am **31. März (Ostermontag)** im Gasth. z. „Goldenen Adler" stattfindenden

Hochzeits-Feier

unserer Tochter

Anna mit Friedrich Graf aus Stuttgart

laden höflichst ein

Jakob Friedrich Harr, Weißgerber
und Frau.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Montag den 31. März (Ostermontag)

im Gasth. zum Schiff in Nagold stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hermann Keck,	Katharine Funk,
Feilenhauer, S. d. † Friedr. Keck, Händlers in Eßlingen.	Tochter des Christian Funk, Bauers in Zwerenberg.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag den 31. März 1902

im Gasth. z. Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Braun,	Magd. Feuerbacher,
Sohn des verst. Chr. Braun, Bauers in Durrweiler.	Toch. d. Joh. Gg. Feuerbacher, sen., Schmiedmeisters hier.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Mindersbach.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag den 31. März 1902

im Gasth. z. „Bären" hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Georg Rockenbauch,	Katharine Volz,
Sohn des Friedr. Rockenbauch, Küfers in Mindersbach.	Tochter des † Jak. Volz, Schreiners in Mindersbach.

Oberschwandorf.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag den 31. März 1902

im Gasth. zum Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Jakob Walz,	Marie Feucht,
Schreiner, Sohn des Jakob Walz, Zeugmachers hier.	Tochter des Matthäus Feucht, Bauers in Thamm.

Kirchgang 11½ Uhr.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 31. März 1902

in d. Gasth. zum Hirsch in Wildberg freundlichst einzuladen.

Gottlob Ayasse,	Katharine Reutter,
Steinhauer, S. d. † Wilhelm Ayasse, Steinhauers in Aurich.	Tochter des Gottlieb Reutter, Hafners in Wildberg.

Kirchgang 12 Uhr.

Rechnungs-Formulare bei **G. W. Zaiser.**

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins werden hiemit zu zahlreicher Beteiligung an dem **Karfreitag, den 28. d. Mts. nachm. 3 Uhr** stattfindenden

Leichenbegängnis

unseres langjährigen eifrigen Ehren- und Ausschußmitglieds sowie früheren Vorstands, des verstorbenen **Herrn Privatier Schill in Altensteig,** der sich so viele Verdienste um die Förderung des landw. Vereins erworben hat, freundlichst aufgefordert.

Nagold, den 26. März 1902.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Altensteig den 25. März 1902.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute abend ½6 Uhr unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

J. Schill,
Privatier,

hier nach längerem Kranksein, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am **Charfreitag nachmittags 3 Uhr** statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Eisenvitriol,

ausgezeichnet zur Reinigung der Dunggruben, dabei gutes Düngemittel **per Ztr. Mk. 3.20,** bei mehr billiger empfiehlt

Gottlob Schmid.

Nagold.

Portland-Cement,

frisch eingetroffen, empfiehlt

Wilh. Benz. Werkmeister.

Nagold.

Die Pflästermeister
Gottlieb u. Christian Hörrmann

verakkordieren am **Ostermontag** in der **Rose** nachmittags 1 Uhr das Schotterschlagen von ca. 60 cbm, sowie das Beiführen von 60 cbm Schotter und 90 cbm Vorlagsteine in die Langestraße.

Postbestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiedurch den

Gesellschafter in Nagold

für das zweite Vierteljahr 1902

und bittet um Einzug des Bezugspreises.

Hochachtungsvoll

Name: _____ Ort: _____

NB. Abzuschneiden, auszufüllen und dem **Postboten zu übergeben** oder unfrankiert dem nächsten Postamt einzusenden.

Nagold.

Empfehle große Posten

garnierte Mädchenhüte
zu 50 Pfg.,
dto. Konfirmanden-Hüte
zu 1.00 Pfg. u. Mk. 1.50,
dto. Damenhüte
von Mk. 2.00 an,

in größter Auswahl geneigter Abnahme zu den allerbilligsten Preisen bestens.

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Anzeige.

Vom nächsten **Mittwoch den 2. April** bis **Samstag den 5. dess. M.** einschließl. ale Magsamen für Kunden.

Fr. Reutschler.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete setzt sein auf der Insel gelegenes Wohnhaus mit schöner Werkstatt, event. für Schreiner geeignet, sowie einen Baumgarten mit großer Holzremise dem Verkauf aus

Hermann Merkle.

Einen doppelten steinernen

Schweinestall

verkauft

d. O.

Für Konfirmanden!

Gesangbücher

in echtem Goldschnitt in großer Auswahl fein und billig bei

C. Hollaender, Calwerstr.

Salz.

Ueber die Feiertage schenkt **hochfeines**

Bockbier

aus

Proß z. Adler.

Nagold.

Möbelschreiner-Gesuch.

Einen tüchtigen

Arbeiter

auf Möbel sucht

Friedr. Buz, Möbelschreiner.

Oberjettingen.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Hirth, Küfer.

Wildberg.

Ein ordentliches

Mädchen

wird zur Hilfe in der Wirtschaft und sonstiger Arbeit, jedoch ohne Feldgeschäft zu sofortigem Eintritt gesucht.

Brösamle z. Hirsch.

Mädchen-Gesuch.

Ein sauberes ordentliches 2. Mädchen für Wirtschaft und Haushaltung wird in Bälde gesucht. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich im servieren auszubilden.

Von wem? — sagt die

Expedition d. Bl.

Nagold.

Ein freundliches

Logis

hat auf 1. Mai oder 1. Juni zu **vermieten**

Fritz Effig Glysers Witwe.

Geschäfts-Couverts
5 mit Firma
liefert **G. W. Zaiser.**

Der

Bez.-Obst-Bau-Verein Nagold

hält am **Ostermontag, den 30. März** ds. Js. von 1 Uhr an seine

Frühjahrs-Versammlung

in **Haiterbach** im Gasthaus zum **Hirsch** und sind die Mitglieder freundlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1900/01.
2. Vortrag über die Februar-Versammlung in Stuttgart.
3. Verlosung von Obstbaugegenständen.

Haiterbach den 26. März 1902.

Der Sekretär:
L. Renz.

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach,

e. G. m. u. H.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

findet **Sonntag den 6. April nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus z. „Adler" hier statt und werden die Genossenschafter freundlich eingeladen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1901.
2. Entlastung der Beamten.
3. Gewinnverteilung.
4. **Wahlen:**
   a. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
   b. Wahl der Controllekommission.
5. Bekanntgabe des Revisionsberichts über die am 8. März 1901 stattgefundene Revision durch den Verbandsrevisor.

Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsichtnahme der Genossen aufgelegt.

Haiterbach, im März 1902.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach,

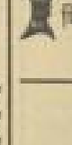
e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

Aktiva.	ℳ ₰	Passiva.	ℳ ₰
Mobilien	95.—	Guthaben d. Mitglieder (Stammanteile)	40 264.—
Guthaben für Vorschüsse	270 001.—	Anlehen	595 181.—
Guth. f. Kaufschillinge	244 906.—	Rückständige und zuvoreingenommene Zinsen	11 985.39
Wechselbestand	17 625.60	Dividenden-Rückstände	1 000.—
Wertpapiere (Staatsobligationen)	11 500.—	Schulden in laufender Rechnung	14 652.93
Stammanteile bei der Zentralkasse	2000.—	Reservefonds	13 000.—
Guthaben in laufender Rechnung	62 216.58	Hilfsreservefonds	13 400.—
Rückständige Zinsen und Zinsraten	34 022.98	Reingewinn	3456.34
Guthaben bei der K. Hofbank u. Centralkasse	40 263.75		
Kassenbestand am 31. Dezember 1901	10 309.69		
	ℳ 692 940.60		ℳ 692 940.60

Gesamtumsatz: ℳ 2 072 128 31.
Mitgliederzahl: 227.

Nagold



Stockfische

sind fortwährend zu haben bei

Friedr. Schittenhelm.

Nagold.

Sämtliche

Garten-Sämereien

in frischer keimfähiger Ware empfiehlt

G. Raaf, Handelsgärtner.

Ebhausen.

Dreiblättrigen u. ewigen Kleesamen,
sowie Saatwicken

empfiehlt in **schöner, keimfähiger Ware**

Ernst Schöttle.

Aufklebadressen

sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Wildberg.

Ein

Mitleser

zur Frankfurter Zeitung

vom 1. April ab wird gesucht.

Auskunft erteilt

Postamt Wildberg.

Circa 60 Ztr.

Heu & Oehmd

sehr gute Qualität verkauft sofort.

Wer? — sagt die

Expedition d. Blt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Am Ostermontag den 31. März morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:

Charfreitag: Vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt.

Ostersonntag: Vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt.

Ostermontag: Nachm. ½2 Uhr Gemeindefest.

Vom 1. April an beginnen die Sonnt.-Abendgottesdienste wieder um **8 Uhr.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw